



Matthias Bernhard
Präsident der
FDP Stadtpartei Baden



Lukas Breunig
FDP-Fraktionspräsident

Matthias Bernhard, Stadtparteipräsident FDP Baden, im Gespräch mit Lukas Breunig, Fraktionspräsident FDP Baden

MB: Lukas Breunig, ein bewegter Politerbstein steht an. Auf nationaler Ebene wird ein neues Parlament gewählt. Wieso braucht es die Freisinnigen?

LB: Die Schweiz mit ihren vier Landessprachen, ihrer Vielfalt und ihrer Wirtschaftskraft ist ein Erfolgsmodell. Und dieses Erfolgsmodell hat der Freisinn geschaffen. Wir sind die einzige Partei, welche die Wirtschaft vorantreibt und gleichzeitig

dem Einzelnen möglichst viel Eigenverantwortung zuweist.

MB: Stichwort Eigenverantwortung: Ist das nicht einfach eine Platitüde, die gut klingt, aber in der Realität nicht umgesetzt wird?

LB: Wir von der FDP Baden nehmen Eigenverantwortung ernst – und wir leben sie auch. Auf kommunaler Ebene sind wir für unsere Gewerbetreibenden und KMU da. Die Gewerbetreibenden übernehmen Verantwortung für ihre Angestellten. Faire Arbeitsverhältnisse und sichere Arbeitsplätze sind zentral für den Erfolg unserer Wirtschaft.

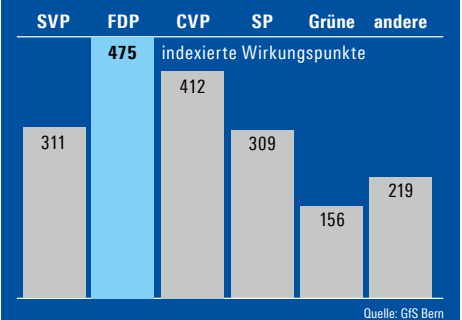
MB: Das klingt gut. Aber was macht die FDP Baden denn konkret für unser Gewerbe?

LB: Ein ganz aktuelles Beispiel: Wir setzen uns für die Neugestaltung des Schulhausplatzes ein. Dank dem neu gestalteten Schulhausplatz wird das Zentrum von Baden besser und schneller erreichbar. Autos und öffentliche Verkehrsmittel können flüssiger
Fortsetzung auf Seite 4

Der Freisinn bewirkt am meisten!

Wie effektiv die Parteien in den letzten zehn Jahren gewirkt haben

Die Wirkungspunkte geben an, wie effektiv sich die Parteien bei der Ausarbeitung wichtiger Gesetzesvorlagen eingebracht haben. Betrachtet wurden 212 Geschäfte aus den Jahren 2000 bis 2010, darunter alle Abstimmungsvorlagen.



FDP
Die Liberalen



Wieder in den Ständerat mit Herz, Verstand und Egerszegi

Wählen Sie am 23. Oktober 2011

Christine Egerszegi-Obrist

Wählen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Erfahren und unverbraucht – kompetent und frisch



BISHER

3a.01
Philipp Müller
Nationalrat
1952, Reinach

«Ich engagiere mich gerne und mit Freude.»

Schwerpunkte: Wirtschaft, Asylpolitik;
Politische Arbeit: seit 2003 im Nationalrat;
Beruf: selbstständiger Unternehmer



BISHER

3a.02
Corina Eichenberger-Walther
Nationalrätin
1954, Kölliken

«Mit Überzeugung und Herz für Sie in Bern.»

Schwerpunkte: Sicherheit, Energie, Militär;
Politische Arbeit: seit 2007 im Nationalrat;
Beruf: Rechtsanwältin und Mediatorin



Unser Kandidat für den Bezirk Baden

3a.03
Thierry Burkart
1975, Baden

«So viel Freiheit wie möglich – so wenig Staat wie nötig.»

Schwerpunkte: Sicherheit, Verkehr, Steuern, Wirtschaft; **Politische Arbeit:** Grossrat, Präsident FDP Aargau, Präsident TCS Aargau; **Beruf:** lic. iur., Rechtsanwalt; **Hobbys:** Reisen, Sport und Motorrad



3a.07
Matthias Jauslin
1962, Wohlten

«Jetzt brauchen wir Praktiker in Bern. Menschen von der Basis – so wie Sie und ich.»

Schwerpunkte: Wirtschaft, Energie, Bildung; **Politische Arbeit:** Gemeinderat und Vizeammann, Grossrat; **Beruf:** eidg. dipl. Elektroinstallateur, Unternehmer mit eigenem KMU; **Hobbys:** Segelfliegen, Ausdauer-sport



Unser Kandidat für den Bezirk Baden

3a.08
Johannes Jenny
1960, Baden

«Bürgerliche Kompetenz in Natur und Landschaft – Versorgungssicherheit dank Strommarkt für alle – Erhalt der Ressourcen lokal und global.»

Schwerpunkte: Ökologie; **Politische Arbeit:** Einwohnerrat Baden; **Beruf:** Dr. sc. nat., Biologe, Geschäftsführer Pro Natura Aargau; **Hobbys:** Menschen und Tiere beobachten



3a.09
Daniel Lüem
1967, Hendschiken

«Leben und leben lassen – Selbstverantwortung muss sich lohnen.»

Schwerpunkte: Sicherheit, Wirtschaft, Umwelt; **Politische Arbeit:** Gemeindeammann, Grossrat, Präsident Forstbetrieb Rietenberg; **Beruf:** Unternehmer; **Hobbys:** Zeit im Wald, Skifahren, Fussball



3a.13
Barbara Urech-Eckert
1972, Aarau

«Ich bin liberal und engagiere mich, weil Freiheit, Verantwortung, Frieden und Eigentum wichtig sind.»

Schwerpunkte: Bildung, Familienpolitik; **Politische Arbeit:** Vizepräsidentin der Schulpflege Aarau, Vorstand FDP Aarau, Vorstand FDP-Frauen Aarau-Lenzburg; **Beruf:** Unternehmerin; **Hobbys:** Joggen und lesen



Unsere Kandidatin für den Bezirk Baden

3a.14
Maja Wanner
1954, Würenlos

«Wir wollen intelligente Lösungen für die anstehenden Probleme und setzen dabei auf viel Selbstverantwortung und wenig Staat.»

Schwerpunkte: Bildung, Kultur; **Politische Arbeit:** Grossrätin, Präsidentin FDP-Frauen Aargau; **Beruf:** Lehrerin; **Hobbys:** Kinderkrippe Baden, Klosterspiele Wettingen, Kunsthaus Aarau



3a.15
Reto Wettstein
1979, Brugg

«Der Schlüssel für eine goldene Zukunft der Schweiz liegt im technischen Fortschritt gepaart mit Unternehmertum.»

Schwerpunkte: Wirtschaft, Sicherheit; **Politische Arbeit:** Einwohnerrat, Finanzkommission, kant. Polizeikommission; **Beruf:** Unternehmer; **Hobbys:** Armee (Kp Kdt), Tanzen, Saxophon, Ausdauersport

LISTE 3a



3a.04
Ulrich Bürgi
1957, Aarau

«Ich bin interessiert an Menschen und setze für sie gerne meine politische und berufliche Erfahrung ein.»

Schwerpunkte: Gesundheit, Sport; **Politische Arbeit:** Einwohnerrat Aarau, ehem. Präsident FDP Aarau; **Beruf:** Facharzt FMH / Chefarzt Notfallzentrum KSA; **Hobbys:** Bewegung und Sport



3a.05
Martin Hächler
1954, Zeihen

«Nur das Gewerbe mit den vielen KMU schafft Arbeitsplätze, nicht die Politik und die Verwaltungen.»

Schwerpunkte: Energie, Gesundheit, Umwelt, Finanzen; **Politische Arbeit:** Präsident FDP Bezirk Laufenburg; **Beruf:** Unternehmer; **Hobbys:** Fotografieren, Wandern, Jugendmusik



3a.06
Claudia Hauser
1968, Döttingen

«Ich bin liberal und engagiere mich, weil Liberalismus die Sicherung der persönlichen Freiheit eines jeden Menschen bedeutet und ich tolerant, frei und beweglich sein will.»

Schwerpunkte: Energie, Wirtschaft, Migration, Sicherheit; **Politische Arbeit:** Präsidentin Ortspartei, Mitglied Geschäftsleitung Bezirkspartei, Finanzkommission Döttingen; **Beruf:** Bankangestellte; **Hobbys:** Reisen, Kultur und Lesen



3a.10
Manuel Mauch
1979, Wallbach

«Freiheitskämpfer für die Schweiz.»

Schwerpunkte: Wirtschaft, Gesundheit, Energie, Umwelt; **Politische Arbeit:** Vorstandsmitglied FDP Rheinfelden; **Beruf:** lic. rer. pol. und M. Sc. in Business and Economics, Projektkoordinator; **Hobbys:** Alpinwandern, Fahrradtouren, Bonsais



3a.11
Titus Meier
1981, Brugg

«Freiheit, Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft sind liberale Werte, für die ich mich einsetze.»

Schwerpunkte: Gesundheit, Sicherheit, Bildung; **Politische Arbeit:** Grossrat, Fraktionspräsident Einwohnerrat, kant. Polizeikommission, Armee (Kp Kdt); **Beruf:** Historiker; **Hobbys:** Geschichte, Lesen, Sport



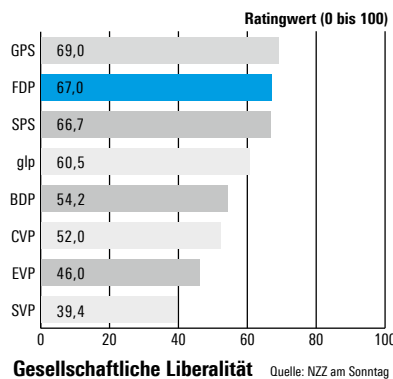
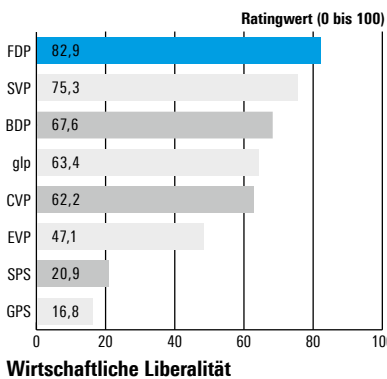
3a.12
Maja Riniker-Baumann
1978, Suhr

«Bewegen und mitwirken, für unsere Schweiz.»

Schwerpunkte: Gesundheit, Bildung, Gesellschaft; **Politische Arbeit:** Schulpflegerin, Co-Präsidentin FDP-Frauen Aarau-Lenzburg; **Beruf:** Betriebsökonomin FH, Projektleiterin; **Hobbys:** Bewegung in der Natur

Nur das Original ist liberal!

Dies ist das Resultat einer Studie der Universität Zürich für die NZZ am Sonntag (vom 14.8.2011). Der Politologe Michael Hermann hat über 500 Abstimmungen im Nationalrat analysiert und ein «Liberalitäts-Rating» erstellt. Das Ergebnis ist deutlich: In den beiden Bereichen «Wirtschaftsliberalität» und «Gesellschaftsliberalität» belegt die FDP die Plätze eins und zwei. Überzeugen Sie sich selbst, die Ranglisten benötigen keine weiteren Worte:



Jungfreisinnige des Bezirks Baden



3b.08
Florence Michèle Robert
1981, Baden
lic. iur., Rechtsanwältin



3b.10
Stephanie Herzog
1983, Baden
Marketing-Assistentin



3b.12
Alexander Huber
1989, Würenlingen
Kaufmann



3b.15
Lukas Keller
1989, Niederrohrdorf
Elektroniker,
Student Wirtschaftsingenieurwesen

Christine Egerszegi-Obrist

Wieder in den Ständerat



Politikerin mit Herz, Verstand und Engagement

Unsere Aargauer Ständerätin und ehemalige Nationalratspräsidentin Christine Egerszegi-

Obrist ist eine Vollblutpolitikerin. Seit 25 Jahren engagiert sie sich für das Gemeinwesen und kennt die politischen Abläufe aufgrund ihrer Tätigkeiten auf lokaler, kantonaler und nationaler Ebene bestens. Sie engagiert sich mit Herz und Verstand. Durch ihre wertvollen Kontakte wird sie die Interessen des Kantons Aargau im Ständerat weiterhin vertreten. Sie ist Vizepräsidentin der Sozial- und Gesundheitskommission des Ständerates und kämpft für die Sicherheit der Renten und eine bezahlbare und zuverlässige Gesundheitsversorgung, als Mitglied der Verkehrskommission setzt sie sich für die Beseitigung der Engpässe im Strassenverkehr und die gute Einbindung des Regionalverkehrs ins Eisenbahnnetz ein und als Mitglied der Staatspolitischen Kommission verlangt sie die Verkürzung der Fristen im Asylwesen. Sie ist Vizepräsidentin der OSZE-Delegation und befasst sich dort mit der Energieversorgung als Konfliktpotenzial. Die amtierende Ständerätin ist lang-

jähriges Mitglied der FDP Stadtpartei Baden und Mellingen.



Christine Egerszegi-Obrist (63) ist verwitwet, Mutter zweier erwachsener Kinder und wohnt in Mellingen (AG). In ihrer Freizeit geniesst sie vor allem ihre fünf Enkel und ihren Blumengarten. Sie ist Präsidentin der Volksinitiative «jugend und musik», die das Singen und Musizieren für alle Kinder fördern will. Mehr Infos:

www.christine-egerszegi.ch

FDP Stadtpartei Baden

in die Stadt hinein fahren. Wir unterstützen das Projekt an der Volksabstimmung vom 27. November 2011 und freuen uns über möglichst viele Ja-Stimmen!

LB: Noch vor dieser Abstimmung finden am 23. Oktober 2011 die Parlamentswahlen statt. Matthias, wen kannst Du als oberster Badener Freisinniger für die Wahlen empfehlen?

MB: Zunächst wähle ich mit Überzeugung ein politisches Schwergewicht wieder nach Bern: unsere Ständerätin Christine Egerszegi. Sie hat in der vergangenen Legislatur die Arbeit im Ständerat mit ihrem Sachverstand und ihrer lösungsorientierten Art geprägt. Daher gehört ihr Name sicher auf den Wahlzettel für den Ständerat.

LB: Welche Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich aus unserer Stadtpartei für den Nationalrat?

MB: Auch hier haben wir hervorragende Kandidaten. FDP-Kantonalparteipräsident

Thierry Burkart hat langjährige politische Erfahrung und trotzdem jugendlichen Schwung, um in Bundesbern etwas zu bewegen. Die engagierte Grossrätin Maja Wanner bringt viel Wissen mit, insbesondere in der Bildungspolitik. Und schliesslich stellt sich Einwohnerrat Johannes Jenny zur Wahl: Er bringt als Geschäftsführer von Pro Natura bürgerliche Kompetenz in Natur und Umweltschutz mit. Nebst diesen drei Kandidaten aus dem Bezirk Baden stellen sich 12 weitere Persönlichkeiten auf der FDP-Liste zur Verfügung, welche ich gerne und aus Überzeugung unterstütze.



Möchten Sie die FDP-Politik aktiv mitgestalten?

Werden Sie Mitglied bei der FDP Stadtpartei Baden!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:
www.fdp-baden.ch/kontakt.html

Jede Kontaktaufnahme freut uns!

Volksinitiative «Bürokratie-Stopp»

- Bürokratie schränkt Ihre Freiheit ein.
- Sie kostet Geld, das für Arbeitsplätze fehlt.
- Behindert den Erfindergeist.

Bekämpfen wir den Bürokratie-Wahnsinn!

Formulare unter: www.buerokratie-stopp.ch

B Integrale Medienproduktion **BERNHARD.CH**

IMPRESSUM

Redaktion:

lbreunig@hispeed.ch
matthias.bernhard@bernhard.ch

Gestaltung/Realisation:

Matthias Bernhard AG, Baden

